

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
I. Wie die Jugos nach Deutschland kamen	11
Von Gastarbeitern und Jugovići	
Lob der Jugošvabe	
Es war zweimal ein Land	
„Ich bin 1968 für ein Jahr nach Berlin gekommen. Dieses Jahr ist bis heute nicht zu Ende gegangen“	
Der Krieg in den Kochtöpfen	
II. Wie die Rockmusik und damit westliche Popkultur und Jugendkulturen nach Jugoslawien kamen ...	41
Der erste Hit hieß „Lächeln“	
Was würdest Du geben, um an meinem Platz zu sein?	
In meinem Stadtteil gibt es keine Probleme	
Zwielicht-Zone	
III. Wie die YU-gos nach Deutschland kamen	57
Krieg in Europa!	
„Wir waren die YU-gos“	
- film -	
Dum Dum – Rock und der Krieg in (Ex)-Jugoslawien	
„Mittlerweile gibt nur noch ganz wenige Flüchtlinge“	
- der letzte blick aufs tacheles -	
IV. Wie aus Jugos Bosnier, Kroaten, Serben, vor allem aber Deutsche wurden – und aus Deutschen	
Jugos	91
„Wir waren die Punks, der Kontrapunkt zu den nationalen Communities“	
„Die Jugoszene hat begonnen, die Sachen nur noch zu konsumieren“	
Verblässende Verbundenheit	
Bring mich weg aus dieser Stadt	
Don't happy, be worry	
- zombie -	
„Wir wollen die ex-jugoslawischen Subkulturen sichtbar machen“	
„Ich habe früher immer die Türken beneidet“	
„Berlin ist mein Zuhause“	
„Bosnien war für mich ein unbekanntes Land“	
„Ich hab' keine Nerven mehr für Serbien“	

„Wir waren nicht wirklich gefährlich für das Regime“

Die Lust am Straßenbau

„Die Rockmusik-Szene stirbt langsam aus, dafür kommen die HipHopper“

Tod dem Turbo-Folk!

„Ich bin Halbdeutsche. Die andere Hälfte habe ich noch nicht definiert“

München - eine Weltstadt mit Migrationshintergrund

Nachwort	165
Danksagung	167
Glossar	168
Quellen	170
Eine kleine Auswahl (ex-) jugoslawischer Tipps & Adressen	172